

AUF DEN WANDEL VORBEREITEN

## Über die Neuerfindung der Automobilzulieferindustrie

DR. THOMAS MEICHSNER IST SEIT MEHR ALS 25 JAHREN IN VERSCHIEDENEN FÜHRUNGSFUNKTIONEN ALS GESCHÄFTSFÜHRER UND VORSTAND IM AUTOMOBILZULIEFERGESCHÄFT IN EUROPA UND WELTWEIT TÄTIG. AUF DER BASIS SEINER BEOBACHTUNGEN UND ERFAHRUNGEN BEI RESTRUKTURIERUNG VON UNTERNEHMEN, BEGLEITET MEICHSNER SEIT JAHREN EINEN FUNDAMENTALEN UMBRUCH IN DER DEUTSCHEN AUTOMOBILINDUSTRIE. IM GESPRÄCH MIT BOARD REPORT WAGT ER EINEN BLICK IN DIE GLASKUGEL.

Interview: Gunnar Sohn

### Der Automobilindustrie geht es noch gut. Wieso sind Sie der Meinung, dass wir vor einem fundamentalen Umbruch stehen?

Bislang wurde das enorme Wachstum unserer Automobilhersteller durch die rasante Marktentwicklung in Asien vorangetrieben – besonders in China. Das Wachstum in Europa ist flach und der Gewinn wird außerhalb Europas erwirtschaftet. Marktstudien belegen, dass unsere nächste Käufergeneration Y keinen großen Wert mehr auf das eigene Auto legt. Für den urbanen Wohntrend ist das eigene Auto wegen der hohen Verkehrsdichte, den ständigen Parkplatzproblemen, den hohen Kosten lästig und keine Option mehr, da es viele andere Mobilitätsalternativen gibt. Der Automobilmarkt droht in Europa zu stagnieren und zu schrumpfen. China hat mit einer Fahrzeugdichte von 63 Autos gegenüber 518 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohnern in Europa einen enormen Nachholbedarf. Dieser Bedarf wird nicht mehr durch Importe abgedeckt, sondern durch die eigene Produktion im Land selber. Und diese Entwicklung hat auch Auswirkungen auf die hiesige Automobilzulieferindustrie, denn von diesem Wachstum werden wir in Deutschland nicht mehr profitieren.

### Wenn ausländische Autohersteller lernen, die Bedürfnisse der neuen Mittelschichten zu befriedigen, dann fragt sich, wer denn künftig die Kunden der deutschen Industrie sein sollen und mit welchen Konzepten reagiert man auf die junge Käufergeneration?

An diesem Thema arbeiten bereits viele Unternehmen. So werden immer wieder neue innovative Fahrzeug- und Mobilitätskonzepte entwickelt. Während vor 60 Jahren im wesentlichen die PKW-Fahrzeugtypen Limousine, Coupé und Variant produziert worden sind, so ist die Fahrzeuglandschaft heute mit mehr als 50 Varianten sehr viel individueller geworden. Hiervon profitiert auch die Zulieferindustrie mit vielen innovativen Ausstattungsoptionen. Für die Zukunft der deutschen Fahrzeug- und Zulieferindustrie ist es entscheidend, auf die Bedürfnisse der neuen Generation Y einzugehen und die entsprechenden Produkte sowie Innovationen zu entwickeln. Firmen wie Tesla, Google und Apple definieren das Auto von einer ganz neuen Seite. Auch wenn viele der Ideen nicht sofort im Fahrzeug eingesetzt werden, so entstehen durch Konzepte für selbstfahrende und intelligente Fahrzeuge neue Märkte. Diesen Trend dürfen wir nicht verpassen.

### Was bedeutet diese Entwicklung für die Zulieferindustrie?

Vor mehr als 25 Jahren suchte ich als junger Geschäftsführer für Krupp Automotive einen Niedrigkostenstandort. In der ersten Phase der Kostensenkung sind wir mit einer so genannten „verlängerten Werkbank“ in die neuen Bundesländer gegangen. Wenige Zeit später eröffnete ich unsere ersten Low Cost Standorte in Polen, Rumänien und dann in China. In diesen Werken sollte nur produziert werden, die Verwaltung mit der Entwicklung und der Hauptproduktion fand

